

FC Schwandorf/Worndorf/Neuhausen – FSG Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell 2:4 (0:2)

Mit dem Schwung des ersten Heimsieges auf dem Sennhof wollte das Team um Spielertrainer Dukart auch in Worndorf punkten, um den Tabellennachbarn auf Abstand zu halten und eine kleine Serie zu starten. Verzichten musste dabei das Team auf Dukart selbst, der das Spielgeschehen krankheitsbedingt nur an der Seitenlinie verfolgen konnte.

Die FSG begann sehr gut eingestellt und top motiviert in das Spiel, bei dem man angesichts der Hinspielpleite noch etwas gut machen wollte. Dies gelang bereits nach zehn Minuten. Farhat fand mit seiner Hereingabe Schneble, der den Ball nur knapp über der Grasnarbe trotzdem per Kopf nahm und zur Führung verwandelte. Das Tor gab den Gästen Sicherheit und sie spielten einen sehr sauberen Fußball, währenddessen die Gastgeber nur selten in die gegnerische Hälfte kamen. Dieses druckvolle Spiel der FSG wurde in der 28. Minute ein zweites Mal belohnt. Ein scharf getretener Eckball von Biller konnte nur unzureichend geklärt werden, sodass Farhat zu einem Fallrückzieher ansetzen konnte. Diesen parierte der Keeper, aber im Anschluss landete der Ball erneut bei Biller, der diesmal in der Mitte den Kopf von Lars Gamper fand und dessen Kopfball wiederum den Weg in die Maschen. Die FSG spielte weiter nach vorne und hatte einige weitere Möglichkeiten, die aber allesamt ungenutzt blieben.

Nach der Pause änderte sich wenig. Weiter spielte nur die FSG und erhöhte nach 50 Minuten. Ein langer Freistoß von Lukanowski fand erneut den Kopf von Lars Gamper, der seinen Doppelpack perfekt machte. Somit hat der gelernte Innenverteidiger nunmehr zwölf Saisontore und steht auf Platz drei der Torjägerliste. Nur fünf Minuten später folgte mit dem schönsten Spielzug des Spiels das vierte Tor. Im eigenen Strafraum wurde der Ball erobert und anschließend schnell und direkt nach vorne gespielt. Schneble schickte mit einem herrlichen Hackenpass Gohl in die Gasse, dessen wuchtiger Schuss landete zunächst an der Latte, den Nachschuss aber brachte Biller fachgerecht aus 16 Metern im Gehäuse unter. Das Spiel schien nun entschieden, weshalb der bis dato eigentlich gut leitende Schiedsrichter wohl meinte, er müsse den Gastgebern etwas Schützenhilfe leisten. Er verwehrte der FSG nach einem Foul an Gamper einen klaren Elfmeter und verzichtete auch Minuten später auf den mehr als fälligen Elfmeterpfiff. Laible wurde so offensichtlich zu Fall gebracht, das hätte tatsächlich sogar auch der Kölner Keller erkannt, da der Knall noch bis nach Schwandorf zu hören war.

Nach 66 Minuten konnten die Gastgeber noch einmal verkürzen. Nach einer Standardsituation konnte der Ball nicht geklärt werden und am Ende einer langen Fehlerkette bugsiierte Kratzer den Ball ins eigene Tor. Etwas Spannung keimte nochmal auf, als der Schiedsrichter nach 83 Minuten für ein viel harmloseres Vergehen als zuvor auf der anderen Seite auf den Elfmeterpunkt zeigte. Wunderlich verwandelte den Strafstoß sicher, im Anschluss passierte aber nichts mehr, sodass die FSG einen mehr als verdienten und am Ende etwas zu niedrig ausgefallenen Auswärtssieg einfahren konnte. Auf dieser Leistung kann man definitiv aufbauen!

Tore: 0:1 (10.) Schneble, 0:2 (28.) Gamper, 0:3 (50.) Gamper, 0:4 (55.) Biller, 1:4 (66.) Kratzer ET, 2:4 (83.) Wunderlich

Schiedsrichter: Johannes Hecker

Zuschauer: 80

FSG: Hensler – Kratzer – Schatz – Gamper – Akkol (58. Geiger) – **Lukanowski** (77. Zapke) – Laible – Schneble – Biller – **Gohl** – Farhat (63. Minenko)